



DIASPORAH AUS

BIETENHAUSEN e.V.

**Jahresbericht 2022 der Schulsozialarbeit
an der Matthias-Koch-Grundschule Tieringen
und der Grundschule Hartheim/Heinstetten
(Stand Januar 2023)**

Träger der Schulsozialarbeit: Diasporahaus Bietenhausen e. V.

Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit: Nadja Damang
(Dipl. Soz.-Päd. (BA))

Skistr. 39
72469 Meßstetten
Tel.: 07431 961553
0157 38804550

Geschäftsbereichsleitung: Jürgen Naumann
Bereichsleitung: Bernd Kopf

Bahnhofstr. 4
72458 Albstadt

Tel.: 07431 13120

1. Vorbemerkung

Seit Februar 2019 ist die Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Tieringen/Oberdisheim und Hartheim/Heinstetten präsent.

Jeder Schule steht ein Kontingent von 3,9 Wochenstunden zur Verfügung.

Dies sind 10% einer Vollzeitstelle.

Dieser Stellenanteil wurde bis August 2022 von Frau Homodji besetzt.

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 gab es einen personellen Wechsel in der Schulsozialarbeit. Seit September 2022 zeigt sich Frau Nadja Damang für die Schulsozialarbeit an beiden Schulen verantwortlich. Frau Damang ist langjährige Mitarbeiterin im Diasporahaus Bietenhausen e. V. Durch ihre bisherigen Tätigkeiten im Netzwerk des Verwaltungsraumes Meßstetten-Nusplingen-Obernheim ist sie mit den verschiedenen Strukturen bereits vertraut.

2. Aufgabengebiete

Frau Homodji, bzw. Frau Damang, waren jeweils an einem festen Wochentag an jeder Schule.

An beiden Schulen wurden verschiedene Einheiten zum Thema „Soziales Lernen“ in den einzelnen Klassen durchgeführt, außerdem fand regelmäßige Einzelfallhilfe statt. Ebenso beriet die Schulsozialarbeiterin die Kollegien und die Elternschaft der beiden Schulen. Dies erfolgte in persönlichen Kontakten oder telefonisch. Ebenso konnte es ermöglicht werden, dass sich Familien mit dem Wunsch nach Unterstützung ans Jugendamt wandten.

Für die Schülerinnen und Schüler sowie auch für die Lehrerinnen und Lehrer ist der feste Wochentag an welchem die Schulsozialarbeiterin an den Schulen ist ein wichtiger Bestandteil der Wochenstruktur.

3. Fallbeispiel aus der Einzelfallhilfe

Schüler M. aus Klasse 2 ist gegen Ende des vorigen Schuljahres nach einem Umzug in die Klasse gekommen. Es fällt ihm schwer, Kontakt zu den anderen Kindern zu knüpfen. Auch im neuen Jahr fällt auf, dass M. keinen Anschluss findet. Zudem hat er auch seine Unterrichtsmaterialien nicht vollständig dabei. Es kommt zu Streitereien und Gewalt unter den Schülern. In einem gemeinsamen Gespräch mit der Lehrerin, der Mutter, M. und der Schulsozialarbeiterin wird unter anderem vereinbart, dass M. regelmäßig die Einzelfallhilfe mit der Schulsozialarbeit nutzt:

Diese Einzelzeit genießt M. und er öffnet sich immer mehr der Schulsozialarbeiterin. Gemeinsam stellen beide ein Spiel her, da M. sehr wenig Spiele zu Hause hat und er sich deshalb viel am PC beschäftigt. Dies sind zum einen nicht altersgerechte Spiele sowie auch selbstgedrehte Videos. Hier wird M. in der Einzelfallhilfe auch Raum gegeben um über seine eigenen gedrehten YouTube-Videos zu sprechen und diese zu zeigen. Der Schulsozialarbeiterin ermöglicht diese Offenheit, mit M. über die Chancen und Risiken des Internets zu sprechen. Auch wird gemeinsam das Lesen geübt. Im schulischen Alltag kommt M. auch immer wieder in Konfliktsituationen mit einzelnen Kindern. Diese werden so gut es geht zeitnah geklärt. Auch findet noch ein Klarsengespräch statt um M. vor der Rolle des Außenseiters zu bewahren.



Sägen der einzelnen Holzsteine



Nach dem Sägen und Schleifen kann gespielt werden

Durch das Herstellen des Spieles werden zudem die Motorik und auch der Selbstwert des Jungen gesteigert. Er erlebt sein Handeln positiv wirksam.

4. Teilnahme und Unterstützung bei Projekten und Ausflügen

Die Schulsozialarbeit nahm an Klassenausflügen im Juni und Juli teil. Auch dies ist wichtiger Bestandteil der sozialen Arbeit. So können Bindungen und Kontakte ausgebaut werden. Die Schülerinnen und Schüler haben mehr Motivation, bei Problemen auf die Schulsozialarbeit zuzugehen.

Außerdem gestaltete die Schulsozialarbeiterin gemeinsam mit der Lehrkraft einen Nachmittag mit den Vorschülern aus dem Kindergarten.


5. Ausblick für das Jahr 2023

- Regelmäßige Einheiten zum Themenkomplex „Soziales Lernen“ nach individuellem Klassenstand
- Einzelfallhilfe und gegebenenfalls Weitervermittlung an unterstützende Stellen
- Beteiligung an Projekten und Ausflügen
- Teilnahme an Veranstaltungen des Netzwerkes des Diasporahaus Bietenhausen e.V. wie zum Beispiel die für den 27. Januar 2023 geplante Kinderdisco.

Meßstetten, im Januar 2023

Diasporahaus Bietenhausen e.V.

Nadja Damang
Schulsozialarbeit Meßstetten


Jürgen Naumann
Geschäftsbereichsleiter